

Prof. Dr. Alfred Toth

Zu einer raumsemiotischen Lagetheorie

1. Im folgenden wird das in Toth (2015) auf der Basis der Raumsemiotik Benses (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) konstruierte System funktioneller raumsemiotischer Selbstreflexivität auf die ontische Lagetheorie angewandt, deren Haupttypen, Exessivität, Adessivität und Inessivität, bereits in Toth (2012) definiert worden waren. Wie man leicht erkennt, ist es unmöglich, eine der 6 raumsemiotischen Funktionen in bijektiver Weise einer der drei Lage-Relationen zuzuordnen. Lediglich im Falle von $(2.1) = f(2.1)$, wo also ein System sich selbst zum Argument nimmt, ist der Fall der (reinen) Inessivität gegeben.

2.1. $(2.1) = f(2.1)$



Boulevard Jourdan, Paris

2.2. (2.1) = f(2.2)



Rue de Buci, Paris

2.3. (2.1) = f(2.3)



Rue des Canettes, Paris

2.4. (2.2) = f(2.2)



Rue d'Odessa, Paris

2.5. (2.2) = f(2.3)



Rue des Haudriettes, Paris

2.6. (2.3) = f(2.3)



Place de l'Église d'Auteuil, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Raumsemiotische funktionelle Selbstreflexivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

7.9.2015